

Nr. 52.

HEIDELBERGER

1845.

# JAHRBÜCHER DER LITERATUR.

## *Dante's prosaische Schriften, übersetzt von Kannegiesser.*

(Schluss.)

S. 67. Z. 6. muss es statt: „denn Er, der sie uns gegeben hat“ heißen: „denn Er hat sie uns gegeben.“ — Auf derselben Seite, Z. 22. ist das italienische Wort *verso* durch *Vers* übersetzt, was ganz falsch ist, da dieses Wort in dem ganzen *Convito* die Bedeutung von *Strophe* hat. Dieser Fehler kommt noch häufig vor. — Dann ist der ganze Anfang des 10. Kapitels durch unrichtige Stellung der Worte ganz un deutlich: „Ich sage, dass ich in diesem Verse dasjenige kund zu machen beabsichtige, was in mir meine Seele sprach, das heisst, der alte Gedanke gegen den neuen.“ Hier muss man irrig glauben, dass die Worte nach das heisst das sind, was Dante kund machen will, während „der alte Gedanke“ und das frühere „meine Seele“ Ein Begriff und dasselbe Subjekt zu dem Verbum sprach sind.

S. 71. Z. 2. ist in dem Satz: „was gibt es Schöneres bei einer Frau als Wissen?“ das Wort *savere* durch *Wissen* offenbar ganz unrichtig übersetzt. Es ist wohl Dante nie eingefallen, bei einer Frau die Gelehrsamkeit als einen Vorzug zu bewundern, wohl aber die Weisheit. Das alte Verbum *savere* ist nicht mehr im Gebrauch, aber noch *savio*, *weise*, und *saviezza*, die Weisheit.

S. 72. Z. 9. möchte ich *dicitori* nicht durch *Sprecher* übersetzen, eher durch *Dichter* oder *Sänger*, da von denen die Rede ist, die der *Canzone* ihre damals gebräuchliche Form gegeben haben. — Dann ist aber Z. 11. der Satz durch ein grammatisches Versehen ganz unrichtig übersetzt. Er heisst im Italienischen: *perchè cantata la canzone, con certa parte del canto ad essa si ritornasse*; in der Uebersetzung: „damit die gesungne *Kanzone* mit einem gewissen Theile des

XXXVIII. Jahrg. 6. Doppelheft.

52

